Gemeinde
Riehen

Reg. Nr. 1.3.1.12 CMI: 5588 Nr. 22-26.688.02

Bericht des Gemeinderats zum Anzug Martin Leschhorn Strebel und Kons. betreffend Grendelmatte für alle

(überwiesen am 26. November 2025)

1. Anzug

An seiner Sitzung vom 26. November 2025 hat der Einwohnerrat den nachfolgenden Anzug Martin Leschhorn Strebel und Kons. betreffend Grendelmatte für alle überwiesen:

Wortlaut:

«Die grossartige Fussball-Frauen-EM 2025 in der Schweiz hat gezeigt, dass Fussball für Mädchen und junge Frauen attraktiver wird. Mit der Sportanlage Grendelmatte verfügt Riehen bereits über eine ausgezeichnete Anlage, die ausserhalb der Trainingszeiten der Vereine für freies Fussballspiel offensteht.

Es fällt auf, dass dieses Angebot der Gemeinde praktisch ausschliesslich durch Buben und junge Männer genutzt wird. Mädchen und junge Frauen sieht man kaum. Der Anzugsteller geht davon aus, dass in der Regel die durch die Gemeinde finanzierte Infrastruktur allen zugänglich sein und bestehende Hindernisse beseitigt werden sollten.

Der Anzugsteller vermutet, dass das Bedürfnis seitens von Mädchen und jungen Frauen durchaus gegeben wäre, aber spezifische geschlechtsspezifische Bedürfnisse wie auch eigene Erfahrungen im öffentlichen Raum sie davon abhalten, die Fussballfelder zu nutzen. Basierend auf einer Untersuchung könnte die Gemeinde die geschlechtsspezifischen Hindernisse erkennen und entsprechende Gegenmassnahmen ergreifen.

Die Unterzeichnenden bitten den Gemeinderat deshalb zu prüfen und zu berichten:

1. Weshalb Frauen und junge Mädchen die Fussballfelder der Grendelmatte zu Zeiten der freien Nutzung kaum benutzen?
2. Wie basierend auf der unter 1 gemachten Ergebnisse, die Nutzung der Fussballfelder durch Mädchen und junge Frauen gefördert werden kann?
3. Wie entsprechende Massnahmen in Zusammenarbeit mit Vereinen und/oder anderen Institutionen umgesetzt werden könnten.»

sig. Martin Leschhorn Strebel
Daniele Agnolazza
Katrin Amstutz
Peter Auf der Maur
Carol Baltermia
Cornelia Birchmeier Resch
Susanne Fisch
Joris Fricker
Edibe Gölgeli
Mike Gosteli
Noé Pollheimer
Regina Rahmen
Paul Spring

2. Bericht des Gemeinderats

Die frei zugänglichen Bewegungsinfrastrukturen auf der Sportanlage Grendelmatte und an anderen Orten in der Gemeinde (Pausenhöfe der Schulen, Finnenbahn, mobile Sportanlagen wie z. B. der Pumptrack, Beachvolleyballfeld beim Naturbad, Tischtennistische, Skateelemente, BoxUp-Stationen usw.) stehen allen Generationen unabhängig ihres Geschlechts zur Verfügung. Der Gemeinderat strebt eine bestmögliche, intensive Nutzung an, weshalb er in den letzten Jahren immer wieder punktuelle Ergänzungen des Angebots vorgenommen hat.

Wissenschaftlich mehrfach untersucht und belegt sind aber geschlechtsspezifische Unterschiede bei der Nutzung sowohl von spezifischer Sportinfrastruktur als auch ganz allgemein des öffentlichen Raums. Bezogen auf den öffentlichen Raum beschäftigt sich z. B. die Stadt-/ Ortsplanung oder auch die mobile Jugendarbeit mit der Erfassung von geschlechterspezifischen Bedürfnissen an Ausstattung und Aufenthaltsqualität. Dabei wird auch berücksichtigt, dass es unterschiedliche Verhaltensmuster und Vorlieben gibt und eine unterschiedliche Repräsentanz im öffentlichen Raum nicht zwingend bzw. in jedem konkreten Fall negativ zu interpretieren ist. Andererseits zeigt die Erfahrung, dass «für alle» konzipierte Räume in der Realität häufig von Mädchen und jungen Frauen weniger genutzt werden als von Jungen und jungen Männern.

Auch im Sport lassen sich unterschiedliche Beobachtungen machen. Während das Kunstrasenfeld auf der Sportanlage Grendelmatte, wie die Anzugstellenden richtig beobachten, grossmehrheitlich vom männlichen Geschlecht genutzt wird, wird das Beachvolleyballfeld beim Naturbad ausgeglichen von den Geschlechtern genutzt. Grossangelegte Studien mit Beteiligung vieler europäischer Staaten und Berücksichtigung verschiedener Sportarten zeigen, dass Mädchen bis zu viermal seltener im organisierten (Vereins-)Sport aktiv sind als Jungen. Dieses Muster lässt sich auch in der freien Nutzung öffentlich zugänglicher Sportflächen beobachten. Dabei sind Ursache und Wirkung nicht eindeutig zu trennen, vielmehr bedingen sich beide Beobachtungen gegenseitig.

1. *Weshalb Frauen und junge Mädchen die Fussballfelder der Grendelmatte zu Zeiten der freien Nutzung kaum benutzen?*

Für die Situation in Riehen bzw. auf der Grendelmatte gelten die obigen grundsätzlichen Ausführungen sicher auch. Tatsächlich sind auch in Riehen fast doppelt so viele Jungen in Sportvereinen aktiv als Mädchen; Gleiches trifft auf das Verhältnis von Männern und Frauen zu. Im Riehener Fussball stellen Frauen und Mädchen sogar weniger als 10 % der Vereinsmitglieder. Dieser im Vergleich zu anderen Sportarten sehr tiefe Anteil spielt bei der Nutzung der Fussballfelder eine grosse Rolle.

Für einzelne Mädchen oder kleinere Mädchengruppen, die zahlenmässig stark in der Minderheit sind, braucht es einiges Selbstvertrauen und Vertrauen in das eigene fussballerische Können, um Platz auf den frei zugänglichen Feldern zu beanspruchen.

Der Austausch mit anderen Gemeinden und Städten wie z. B. Basel zeigt, dass es sich hierbei nicht um eine spezifische Riehener Situation handelt. Tatsächlich zeigt sich darin ein Stück weit auch die Geschichte des organisierten Fussballsports, der über Jahrzehnte Männern und Buben vorbehalten war.

2. *Wie basierend auf der unter 1 gemachten Ergebnisse, die Nutzung der Fussballfelder durch Mädchen und junge Frauen gefördert werden kann?*

Die Nutzung wird nicht nur durch Grossanlässe wie zum Beispiel die Frauen-Fussball-EM oder die Fussball-WM 2026 beeinflusst, sondern auch durch die Angebote der Vereine oder der Schule. Im freiwilligen Schulsport der Gemeindeschulen Bettingen und Riehen werden seit dem Schuljahr 2024/2025 Fussballkurse nur für Mädchen auf der Grendelmatte angeboten. Das Angebot wurde im Rahmen des sogenannten Legacy-Programms zur Frauen-Europameisterschaft lanciert und erfreut sich seither zunehmender Beliebtheit. Im Schuljahr 2025/2026 nahmen 45 Mädchen teil, im aktuellen Schuljahr sind bisher 30 angemeldet. Geleitet werden die Kurse von Trainerinnen des FC Amicitia Riehen, der selbst seit einiger Zeit am Aufbau eines Trainingsprogramms ausschliesslich für Mädchen arbeitet. Im Mai 2026 ist dies schliesslich gelungen und der Verein konnte mit Unterstützung des Fussballverbandes Nordwestschweiz ein Mädchentraining mit knapp 30 Teilnehmerinnen auf der Sportanlage Grendelmatte starten. Der FCA plant die Weiterführung des Angebots.

Auch in der offenen Kinder- und Jugendarbeit werden Mädchen generell motiviert, sich sportlich zu betätigen. Mit dem Programm «Sportheldinnen» zum Beispiel engagiert sich die Stiftung IdéeSport, die in Riehen im Auftrag der Gemeinde OpenSunday und MidnightSport anbietet, weibliche Vorbilder aus dem Sport zu zeigen, damit Mädchen und junge Frauen die Vielfalt des Sports kennenlernen und selbst sportlich aktiv werden.

Infrastrukturell sind auf der Grendelmatte keine Anpassungen geplant. Die Mitarbeiter der Sportanlage stehen aber unterstützend zur Seite, wenn sich einzelne Personen oder Gruppen bei der Nutzung ausgeschlossen, diskriminiert oder unsicher fühlen. Seitens der Sportanlage wird sporadisch für ein faires und respektvolles Miteinander bei der Nutzung der Anlage sensibilisiert.

3. *Wie entsprechende Massnahmen in Zusammenarbeit mit Vereinen und/oder anderen Institutionen umgesetzt werden könnten.*

Siehe Antwort zu Frage 2. Spezifische Projekte von privaten Trägern können zudem über die kommunale oder kantonale Sportförderung unterstützt werden. Der kantonale Swisslos-Sportfonds bietet zum Beispiel seit März 2026 die neue Möglichkeit, Projekte zur Förderung von Inklusion in Sport und Bewegung einzureichen.

Abschliessend möchte der Gemeinderat festhalten, dass es ihm ein Anliegen ist, dass Frauen und Mädchen adäquat von den frei zugänglichen Sport- und Bewegungsinfrastrukturen profitieren, die mit kommunalen Geldern erstellt und betrieben werden. Für ihn stehen diesbezüglich weniger Infrastrukturanpassungen im Vordergrund, sondern die Nutzungsförderung, insbesondere über Vereine, Schulen und ausgewählte Partner.

3. Antrag

Der Gemeinderat beantragt, den Anzug **abzuschreiben**.

Riehen, 25. August 2026

Gemeinderat Riehen

Die Präsidentin:



Christine Kaufmann

Der Generalsekretär:



Patrick Breitenstein